



P R E S S E M I T T E I L U N G

Ganztagsschulen benachteiligen Kinder mit Förderbedarf

Der BVL, Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie, erhält viele Beschwerden von Eltern, weil trotz Ganztagschule oftmals kein Förderunterricht stattfindet.

Hannover, 29. April 2010

Die Ausweitung der Ganztagschule sollte insbesondere den Kindern helfen, die sozial benachteiligt sind und deren Eltern sich nicht hinreichend um die schulischen Belange ihrer Kinder kümmern können. Nun zeigt sich in der Praxis, dass aufgrund der fehlenden Lehrerstunden nachmittags meist nur eine Hausaufgabenbetreuung angeboten wird. Für Kinder mit Teilleistungsstörungen, wie einer Legasthenie oder Dyskalkulie, reicht das nicht aus, um sie schulisch zu stützen.

„Jan ist in der 4. Klasse und hat nachmittags außerschulisch Legasthenieförderung erhalten. Jetzt mussten wir die außerschulische Förderung abbrechen, weil Jan, wenn er nach 16 Uhr aus der Schule kommt, nur noch seine Ruhe will“, beklagt seine Mutter. Jan wurde seit der 3. Klasse außerschulisch gefördert, weil es in der Schule wegen des vorherrschenden Lehrermangels keinen Legasthenieförderunterricht gab. Nun hatte seine Mutter die Hoffnung, dass Jan mit Einführung der Ganztagschule schulisch gefördert würde. „Die Schulleiterin hat mir gesagt, dass sie gerne einen Förderunterricht einrichten würde, ihr pro Kind nach der Reform aber nur 22 Cent pro Schüler und Stunde zusätzlich zur Verfügung stehen. Ohne eine zusätzliche Finanzierung durch die Eltern sei ausschließlich eine Hausaufgabenbetreuung möglich“, berichtet uns Jans Mutter.

Der BVL sieht hier dringenden Handlungsbedarf, denn die Schule steht in der Verantwortung, den Kindern Lesen, Schreiben und Rechnen beizubringen. In den Schulgesetzen wurde verankert, dass alle Kinder eine individuelle Förderung erhalten sollen. Schulen dürfen keine „Aufbewahrungsorte“ für Kinder werden, sondern müssen dafür Sorge tragen, dass Kinder begabungsgerecht qualifiziert werden. Die soziale Schere wird so nicht geschlossen, außer durch den fragwürdigen Effekt, dass nun auch Kinder, deren Eltern eine außerschulische Förderung finanzieren können, keine schulische Förderung erhalten. Der BVL fordert die Verantwortlichen auf, hier dringend Abhilfe zu schaffen und für eine qualifizierte schulische Förderung zu sorgen, um ihren Bildungsauftrag zu erfüllen.



Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung ist im PR-Office unter www.pr4you.de abrufbar.

Weitere Informationen zum Thema und zum Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V. sind im Internet unter www.bvl-legasthenie.de abrufbar.

**Verwendung honorarfrei, Beleghinweis erbeten
327 Wörter, 2.455 Zeichen mit Leerzeichen**

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung:

Sie können im Online-Pressefach schnell und einfach weiteres Bild- und Textmaterial zur kostenfreien Verwendung downloaden:

<http://www.pr4you.de/pressefaecher/bvl>

Ansprechpartner für Rückfragen zu dieser Pressemitteilung:

(1) Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V.

Frau Annette Höinghaus

Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V.
Postfach 11 07
D-30011 Hannover

Telefon: +49 (0) 4193 96 56 02
Fax: +49 (0) 4193 96 93 04
E-Mail: presse@bvl-legasthenie.de
Internet: www.bvl-legasthenie.de

(2) PR-Agentur PR4YOU

Herr Holger Ballwanz, Herr Marko Homann

PR-Agentur PR4YOU
Schonensche Straße 43
D-13189 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 43 73 43 43
Fax: +49 (0) 30 44 67 73 99
E-Mail: presse@pr4you.de
Internet: www.pr4you.de